

TILLOWITZ.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK OPPELN. — KREIS FALKENBERG.

Auf dem linken Oderufer, drei Meilen von der Regierungstadt Oppeln entfernt; auf der Grenzscheide des deutschen und des polnischen Elementes, die sich scharf trennen, liegt in einer baum- und wasserreichen, weiten Ebene das Schloss Tillowitz, fast im Mittelpunkte der 1½ Quadratmeilen umfassenden Herrschaft gleichen Namens.

In alten Zeiten war Tillowitz mit der angrenzenden Herrschaft Falkenberg vereint und gehörte den Herzögen von Oppeln, deren gewaltiges Jagdschloss Falkenberg, noch heute wohlerhalten steht.

Beide Herrschaften gingen vereint in den Besitz der Grafen Zierotin, und im Jahre 1705 als Heirathsgut in den der Grafen Praschma über. Bei der Erbschaftauseinandersetzung der Grafen Friedrich und Louis Praschma im Jahre 1824 bekam der Graf Louis die Herrschaft Tillowitz und erbaute in den zwanziger Jahren nach Plänen eines Mailänder Architekten das grosse und schöne Schloss. Die Mittelfront desselben steht auf den Grundmauern eines kleineren Schlosses dessen Alter nicht angegeben werden kann.

Weitläufige Parkanlagen, welche der Steinaufluss anmuthig durchzieht, umgeben es von allen Seiten und erstrecken sich gegen Osten bis in den nahen Wald, in dem ein bedeutender Stand aller Gattungen und Arten von Wild auf das sorgfältigste gehegt wird.

Jetziger Besitzer der Herrschaft ist der Graf Fred von Frankenberg - Ludwigsdorf Freiherr von Schellendorf, dessen Vater sie im Jahre 1835 durch Kauf an sich brachte.



Nach ein. Original-Aufnahme ausgef. v. Winckelmann u. Schne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

TILLOWITZ.